

GEMEINSAM -PREIS 2011

2. Preis

Laudatio

Domprediger Joachim Hempel

Wenn ich sie so daliegen sehe - im morgendlichen Sonnenlicht oder auch abends, wenn letzte Sonnenstrahlen sie umschmeicheln, ich könnte richtig ins Schwärmen geraten. Und wenn ich Dichter mit starker Neigung zur Romantik wäre, sie käme garantiert in einer Ode an die Freude vor, - so schön anzuschauen ist sie!

Nun bin ich aber von Hause aus Seelsorger und die lassen sich eher vom Outfit, vom äußeren Schein nicht so beeindrucken; sie fragen nach der Situation im Inneren, nach den Befindlichkeiten von Seele und Gemüt. Und da steht's um sie, "Die Schöne", nicht wirklich gut.

Ja, ihr Zustand ist eher besorgniserregend bis beängstigend. Lange Zeit ist ihr wirklicher Zustand im Inneren nicht beachtet worden; sie nahm allerlei zu sich, um es zu verdauen, - doch Verdauungsstörungen wurden immer offensichtlicher. Bis eines Tages einige Nachbarn mißtrauisch wurden, genauer schauten, auch fragten, auch noch einmal fragten, um Überprüfung baten, sozusagen ratend "Du mußt dich mal richtig durchchecken lassen, meine Liebe."

Diese Nachbarn schworen sich, wir werden sie nicht wieder aus den Augen lassen, sie ist uns ans Herz gewachsen und wir möchten auch, dass Kinder und Kindeskindern sich noch mit ihr ergötzen und freuen.

Nun, Sie werden's inzwischen erahnt haben, meine Schöne ist die Asse und ihre sich kümmernden Nachbarn sind die von der 'Initiative AufpASSEn'. Endlich möchte ich sagen, wurden sie als Kandidaten vorgeschlagen und von den Leserinnen und Lesern der BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG auf Platz 2 gewählt. Endlich findet das Engagement auch hier seine

Würdigung, denn Sie, liebe Initiativ-Initiatoren, haben vom einsamen Rufer in der Wüste bis zum anerkannten Gesprächspartner bei Fachleuten, in Gremien und beim Bundesamt für Strahlenschutz sowie der Landesregierung vor allem - durchgehalten; sie haben in friedfertiger Weise, stets argumentierend und nicht grölend geredet und gehandelt, sie haben mit pfiffigen Ideen Menschen überzeugt, - auch im Namen Ihrer Initiative der Rechtschreibreform intelligent ge-trotzt und bundesweite Aufmerksamkeit für den kleinen, schönen Höhenzug südlich von Braunschweig im Landkreis Wolfenbüttel geweckt. Ihr gelbes "A" steht nun an vielen Stellen in Stadt und Land, klebt an Autos und in Fenstern. Menschen der Region aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Kreisen haben sich Ihrem bürgerschaftlichen Engagement angeschlossen.

Das in Zeiten einer noch vor kurzem nicht für möglich gehaltenen Denk-Wende zur Atomkraftnutzung nun der Lagerstätte Asse besondere Aufmerksamkeit gilt, ist ihr Erfolg. Viele, die da jetzt aufgrund 'tschernobylisierter' und fukushimatischer Notwendigkeiten auch für die Endlagerung und ihre Probleme Interesse zeigen -oder zeigen müssen, können sich bei Ihnen, Ihrem Sachverstand, Ihrer Grad-linigkeit, Ihrer Stringenz und Ehrlichkeit ein Stück davon abgucken, was eine Gesellschaft braucht, damit Schadensphänomene ihr nicht fehleingeschätzt über den Kopf wachsen.

Danke, dass Sie stellvertretend aufgepasst haben, der 2. Preis soll Ihnen Anerkennung und Ermutigung zugleich sein. Er gebührt Ihnen für außerordentliches bürgerschaftliches, ehrenamtliches Engagement in einer wahrlich heiklen Mission.

Ob die Pläne und Methoden zur Heilung des maroden Asse-Bergwerks gelingen, steht noch längst nicht fest. Aber Sie werden auch weiter aufpassen, das niemand sich vor den Problemen mehr drückt. Und Sie werden immer wieder beim Namen nennen, wer in der Verantwortung steht und wofür. "Bewahrung der Schöpfung" ist manchmal ganz schön konkret;

übrigens genauso wie die Produktion von Müll ganz schön konkret ist.
Nicht nur der Asse wegen müssen viele aufpassen; aber meine
Schöne, im Abendsonnenlicht Schimmernde hat es besonders
verdient.

Dank und Respekt!